

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 27

Artikel: Warum?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum?

Es ist etwas Herrliches um die Kausalität! Aber nur solange, als man sich mit der «unmittelbaren» Ursache begnügt. Sobald das Denken weitergeht, — die sogenannte Ursache ist ja stets wieder eine Folge vorhergegangener Ursachen gewesen —, dann geraten wir in einen Urwald von Rückschlüssen, die ebenso gut falsch wie richtig sein können. Und wenn wir bis in die Urzeit zurückgehen, so sind wir eben doch zu wenig informiert über Adams Privatleben und Evas Haushalt ...

Sherlock Holmes wurde von anscheinend geringfügigen Beobachtungen zu intelligenten Rückschlüssen auf vermutliche Ursachen veranlaßt, die für ihn eventuell aufschlußreich sein konnten. Aber er verfolgte die Kausalität nicht weiter als bis zur unmittelbaren, nächstliegenden Stufe. Alles Weiterforschen nach den «Gründen der Gründe» ist kompliziert und führt in ein Dickicht schwer kontrollierbarer Möglichkeiten.

Wie froh bin ich nun, daß mir ein glücklicher Zufall vor einiger Zeit einen Schlüssel in die Hand spielte, der mir ein Rätsel löste, welches mich lange und vergeblich nachdenken ließ. Neben manchen andern Untugenden habe ich

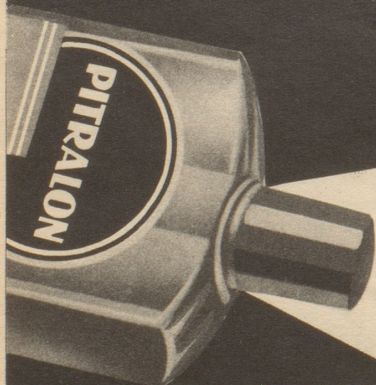
die verwünschte Gewohnheit, meine Absätze an den Schuhen in kürzester Zeit schief zu treten, und zwar nach außen. Wir nennen das «schiegge». Dann sehen meine Schuhe aus wie gestrandete Schiffe. Außenkante total abgeschliffen, Innenkante 2,5 cm hoch; Füße schräg gestellt!

Es ist klar, daß ich mich wunderte, woher dieses Naturphänomen wohl kommen mochte. Ist es ein angeborener Fehler? Eine Deformation des Gelenkes? Keine Spur! Alles Nachsinnen nützte nichts. Heute aber kenne ich den Grund. Schuld daran ist nichts anderes als das Tierkreiszeichen, unter dem ich das Licht der Welt erblickte! So las ich in einem unserer famosen «Heftli», und also muß es wahr sein. Mein Geburtstag war der 1. Februar, also im Wassermann. Ich lese Euch vor: «Die im Wassermann Geborenen haben die Eigenschaft, ihre Absätze nach außen schief zu treten.» So, also ich bin aus der Sache, das Schicksal, wie es in den Sternen steht, hat mir die angedeutete Anlage bereits in die Wiege gelegt. Der vertrackte Wassermann ist schuld daran. Konnte ich armer Wurm wissen, daß laut Horoskop und Tierkreis-Mystik die Aussichten für meine Schuhabsätze so trübe sein würden?

Noch ein Beispiel. Auf meiner Denkerstirne befindet sich ein Buckel über dem rechten Auge. Wieso der entstand, weiß ich noch gut. Warum mußte ich auch mit voller Wucht anno 1904 in eine Telefonstange rennen? Als ich meinen Arzt einmal fragte, ob der Buckel da harmlos sei, da murmelte er etwas von «Ossifikation»; also absolut ungefährlich. Mein Toggenburgerschädel hatte also dem Anprall standgehalten. Jetzt: Warum? Hat das auch mit den Sternen zu tun? Leider bin ich kein Anthropologe, sonst könnte ich vielleicht herausbringen, ob die Toggenburgerrasse schon in grauer Vorzeit mit gehörigen Dickschädeln ausgestattet war. Wenn ja, dann frage ich mich wieder «warum?» und so ist es mit allen Gründen: Jede Ursache beruht wieder auf einer früheren, und die Kausalitätsreihe endet immer im unkontrollierbaren Labyrinth des Unbekannten. Unsere Erkenntnis und Logik ist beschränkt und führt stets zum Schlusse: Ignorabimus, wir werden's nie wissen!

Was ich mit meinem Geplauder sagen wollte? Nichts anderes als dies: Seid nicht so stolz auf Eure «Begründungen» und «Erklärungen»; sie sind nicht soviel wert wie Ihr meint. Sie führen nur bis zum nächsten Zaun. Sirius

Nach dem Rasieren PITRALON



Pitralon desinfiziert
erfrischt und belebt
dringt tief in die Haut

... ob mit Seife oder Strom
nach dem Rasieren Pitralon

Verhindert Infektionen. Pitralon ist mehr als ein Rasierwasser, — ein Antiseptikum. Pickel, Pusteln, Mitesser verschwinden. Verlangen Sie auch beim Coiffeur nach dem Rasieren Pitralon. Flacons Fr. 2.- und 3.- + St.